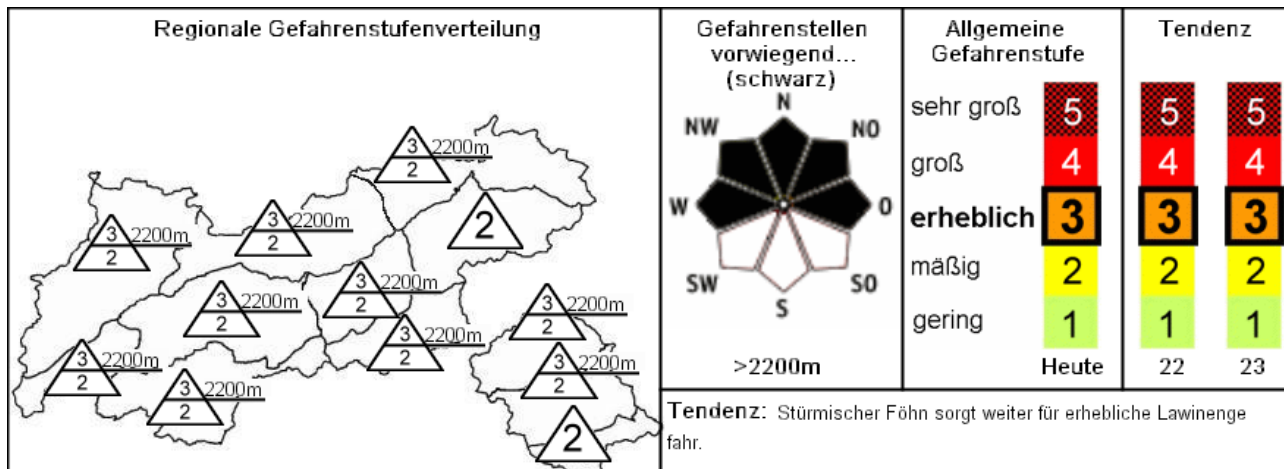


Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist leicht angestiegen und inzwischen verbreitet erheblich.

Die Hauptgefahr geht dabei von frischen Tribschneeansammlungen aus. Diese befinden sich vor allem in Kammlagen und Föhnschneisen der Hangrichtungen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200m. Ein Schneebrett kann hier schon durch geringe Zusatzbelastung, also etwa durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden.

In tiefen und mittleren Lagen muss man unverändert auf mögliche Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen und Feuchtschneerutschen achten.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Lagen führte der Temperaturanstieg zu einer weiteren Setzung der Schneedecke, die Schneeoberfläche wird zunehmend angefeuchtet. Zu beachten ist unverändert, dass die Schneedecke auch in Bodennähe eher feucht ist, was die Bildung von Gleitschneelawinen fördert.

Hochalpin sorgte der starke Südwestwind für neue Tribschneeansammlungen. Diese sind einerseits mit der Altschneedecke oft nicht ausreichend verbunden, andererseits sind auch innerhalb der Altschneedecke störanfällige Schichten eingelagert.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

An der Vorderseite eines mächtigen Tiefdruckwirbels über dem Atlantik hat sich über den Alpen eine kräftige Südföhnlage eingestellt, die auch morgen Donnerstag noch anhalten wird und erst ab Freitag mit einer Kaltfront zu Ende geht.

In den Nordalpen von Anfang an stürmischer Wind und ausgedehnte Wolkenfelder über den Gipfeln. Die Sichtverhältnisse sind etwas diffus, dennoch wird auch etwas Sonne dabei sein, vor allem am Nachmittag. Vom Hauptkamm südwärts stecken viele Gipfel in Staubewölkung.

Bei starkem bis stürmischem Südwestwind liegen die Temperaturen in 2000m um +5 Grad, in 3000m um +1 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol